



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

Nr. 3 vom 28. Januar 2020

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Hg.: Der Präsident der Universität Hamburg
Referat 31 – Qualität und Recht

Neufassung der Satzung der Universität Hamburg über das Auswahlverfahren in dem bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengang Pharmazie

Vom 23. Januar 2020

Das Präsidium der Universität Hamburg hat am 27. Januar 2020 auf Grund des Artikels 4 Absatz 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung vom 30. Oktober 2019 (HmbGVBl. 2019, S. 351) und des § 108 Absatz 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes (HmbHG) vom 18. Juli 2001 (HmbGVBl. 2001, S. 171), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. Dezember 2019 (HmbGVBl. S. 479), die am 23. Januar 2020 vom Akademischen Senat der Universität Hamburg auf Grund des Artikels 4 Absatz 7 des Gesetzes zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung in Verbindung mit § 85 Absatz 1 Nr. 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes, sowie auf Grund von § 13 Satz 4 der Hamburgischen Studienplatzvergabeverordnung (HmbSt-PIVVO) vom 19. Dezember 2019 (HmbGVBl. S. 23) in Verbindung mit § 85 Absatz 1 Nr. 1 des Hamburgischen Hochschulgesetzes, beschlossene Neufassung der Satzung der Universität Hamburg über das Auswahlverfahren in dem bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengang Pharmazie genehmigt.

§ 1 Anwendungsbereich

(1) Diese Satzung regelt die Vergabe von Studienplätzen in dem bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengang Pharmazie an Studienbewerberinnen und Studienbewerber in den Zulassungsquoten nach Artikel 9 Abs. 1 Satz 2 1. Halbsatz (Quote für in der beruflichen Bildung Qualifizierte, die über keine sonstige Studienberechtigung verfügen, im Folgenden BQ) und Art. 10 Absatz 1 S. 1 Nummer 2 (Zusätzliche Eignungsquote, im Folgenden: ZEQ) und Nummer 3 (Auswahlverfahren der Hochschulen, im Folgenden: AdH) des Staatsvertrags über die Hochschulzulassung vom 21.03. bis 04.04.2019 an der Universität Hamburg.

(2) Soweit nach dieser Satzung die Ergebnisse der Studieneignungstests HAM-Nat, HAM-Nat-BQ, HAM-SJT und/oder HAM-MRT in die Auswahlentscheidungen einbezogen werden, sind Einzelheiten zu diesen Tests und deren Durchführung, insbesondere zur Anmeldung, den Anmeldefristen und Durchführungsterminen, in der jeweils gültigen Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin geregelt. Weitere Informationen finden sich im Online-Portal der Auswahltest-Zentrale (www.auswahltest-zentrale.de).

(3) Neben dieser Satzung gelten für die Verfahren die Regelungen der Hamburgischen Studienplatzvergabeverordnung (HmbStPIVVO) vom 19.12.2019 in ihrer jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Frist und Form des Antrags, einzureichende Unterlagen

(1) Der Antrag auf Teilnahme an den Vergabeverfahren (Zulassungsantrag) für die zusätzliche Eignungsquote (ZEQ) und für die AdH-Quote in den in § 1 genannten Studiengängen ist gemäß § 6 Absatz 1 HmbStPIVVO jeweils bei der Stiftung für Hochschulzulassung zu stellen. Der Antrag auf Teilnahme an dem Vergabeverfahren (Zulassungsantrag) für die Vorabquote der in der beruflichen Bildung Qualifizierten ist gemäß § 13 HmbStPIVVO bei der Hochschule zu stellen.

(2) Frist, Form und Inhalt des Zulassungsantrags sowie die zum Nachweis erforderlichen Unterlagen und deren Form richten sich für das Vergabeverfahren in der zusätzlichen Eignungsquote (ZEQ) und in der AdH-Quote nach § 6 HmbStPIVVO. Für die Auswahlentscheidung im Rahmen von ZEQ und AdH benötigte Unterlagen sind abweichend von § 6 Absatz 5 Satz 1 HmbStPIVVO für die in § 23 Absatz 4 HmbStPIVVO genannte Dauer der Übergangsregelung bis einschließlich des Vergabeverfahrens zum Wintersemester 2021/2022 direkt an die Stiftung für Hochschulzulassung (SfH) vorzulegen. Unterlagen, die in dieser Zeit direkt bei der Universität Hamburg eingehen, werden nicht gewertet. Für den Zulassungsantrag in der BQ gilt § 20 Universitäts-Zulassungssatzung entsprechend.

(3) Dem Antrag sind insbesondere folgende Nachweise beizufügen:

- a) die Hochschulzugangsberechtigung in amtlich beglaubigter Kopie,
- b) das Testergebnis des geltend gemachten Tests HAM-Nat oder HAM-Nat-BQ,

c) alle sonstigen Zeugnisse und/oder sonstige aussagekräftigen Urkunden, die zum Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung oder geltend gemachten anerkannten Berufsausbildungen gemäß §§ 5 und 8 dieser Satzung jeweils in amtlich beglaubigter Kopie.

Die vorgelegten Nachweise müssen jeweils geeignet sein, ohne weitere Erläuterung oder Sachverhaltsermittlung das Vorliegen des oder der Auswahlkriterien zu belegen, auf welche sie sich beziehen. Sie müssen insbesondere einen Aussteller zweifelsfrei erkennen lassen. Zeugnisse und Urkunden, die nicht in deutscher oder englischer Sprache verfasst sind, muss eine amtliche Übersetzung ins Deutsche beigelegt sein. Im Ausland erworbene Nachweise werden berücksichtigt, wenn sie formell und inhaltlich gleichwertig zu den im Inland erworbenen Nachweisen sind. Dies ist anzunehmen, wenn kein wesentlicher Unterschied zu den entsprechenden inländischen Eignungsnachweisen besteht.

(4) Die Universität Hamburg kann verlangen, dass ihr die der Zulassungsentscheidung zu Grunde liegenden Unterlagen zusätzlich im Original oder als beglaubigte Kopien vorgelegt werden.

(5) Die Bewerberin oder der Bewerber hat zur Teilnahme an der Vergabe in BQ, ZEQ und AdH an der Universität Hamburg anzugeben, ob sie oder er

- a) für den gewählten Studiengang im Zeitpunkt der Antragstellung an einer deutschen Hochschule als Studentin oder Student eingeschrieben ist,
- b) bereits an einer deutschen Hochschule ein Studium abgeschlossen hat oder als Studentin oder Student für welche Zeit eingeschrieben war.

§ 3 Auswahlverfahren

(1) An dem Auswahlverfahren nach § 1 Abs. 1 dieser Satzung nimmt nur teil, wer

- a) sich bei der SfH frist- und formgerecht um einen Studienplatz im Studiengang Pharmazie an der Universität Hamburg beworben hat,
- b) nicht im Rahmen der Studienplatzvergabe in einer der Quoten gemäß Artikel 9 Abs- 1 Satz 1 Nr. 1 bis 4 (Vorabquoten) oder Artikel 10 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 (Abiturbestenquote) des Staatsvertrags über die Hochschulzulassung vom 21.03. bis 04.04.2019 einen Studienplatz zugewiesen erhalten hat.

(2) Die Zulassung ist zu versagen, wenn die notwendigen Unterlagen nach § 2 nicht fristgerecht oder nicht vollständig vorgelegt wurden.

(3) Die Auswahl unter den Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt jeweils auf der Grundlage einer nach § 5 zu bildenden Rangliste nach den dort genannten Auswahlkriterien. Für die in § 23 Abs. 4 HmbStPIVVO genannte Dauer der Übergangsregelung führt die SfH die Auswahl im Rahmen von ZEQ und AdH im Auftrag der Universität Hamburg gemäß den in § 5 genannten Kriterien und den weiteren Regelungen dieser Satzung durch. Die Entscheidung bei fraglichen und unklaren Nachweisen trifft die jeweils zuständige Auswahlkommission nach Übermittlung der Daten und Unterlagen durch die SfH.

§ 4

Auswahlkommissionen

(1) Für das Auswahlverfahren für den Studiengang Pharmazie (MIN-Fakultät) wird eine Auswahlkommission gebildet. Diese bestehend mindestens aus

- der Dekanin oder dem Dekan der MIN-Fakultät,
- drei weiteren Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern der MIN-Fakultät,
- einer oder einem Studierenden der MIN-Fakultät.

(2) Die Mitglieder werden jeweils durch die Dekanin oder den Dekan der MIN-Fakultät eingesetzt und abberufen. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt ein Jahr, eine erneute Einsetzung ist möglich. Die Dekanin bzw. der Dekan führt den Vorsitz in der Kommission. Er/Sie kann zusätzliche Mitglieder einsetzen und abberufen.

(3) Die Auswahlkommission begleitet die Auswahlverfahren in den ihrer Fakultät zugeordneten Studiengängen und schlägt den zuständigen Gremien die Änderungen der Konzeption des Auswahlverfahrens im Studiengang Pharmazie in Hamburg vor.

§ 5

Auswahlverfahren Pharmazie

(1) Die Studienplätze im AdH und in der ZEQ für den Studiengang Pharmazie werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird jeweils aufgrund der Punktschmme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 45 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-Nat	bis zu 45 Punkte
Berufsausbildung (Anlage 6 zur HmbStPIVVO)	bis zu 10 Punkte

(2) Die Studienplätze in der BQ für den Studiengang Pharmazie werden nach einer Rangliste vergeben. Die Rangliste wird aufgrund der Punktschmme gebildet, die sich aus folgenden Kriterien zusammensetzt:

Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung	bis zu 50 Punkte
Ergebnis des Tests HAM-Nat-BQ	bis zu 50 Punkte

§ 6

Punktwerte, Rangplatz

(1) Die Punktzahlen für das Ergebnis der Hochschulzugangsberechtigung, die Ergebnisse der Studieneignungstests, die Berufsausbildungen, die Wartezeit sowie die hieraus zu ermittelnde jeweilige Gesamtpunktzahl eines Bewerbers oder einer Bewerberin ermitteln sich nach der Hamburgischen Studienplatzvergabeordnung (HmbSt-PIVVO), insbesondere deren Anlage 5.

(2) Der Rangplatz einer Bewerberin oder eines Bewerbers in der nach § 5 dieser Satzung zu bildenden Rangliste ermitteln sich jeweils nach der Summe ihrer bzw. seiner für die jeweilige Liste maßgeblichen Punktzahlen nach Absatz 1. Höhere Punktzahlsumme bedeutet besserer Rangplatz.

§ 7 Studieneignungstests

(1) Als Ergebnis eines Studieneignungstests nach § 5 dieser Satzung werden nur die Ergebnisse des HAM-Nat oder des HAM-Nat-BQ berücksichtigt, die nach der Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin ab dem Jahr 2020 angeboten und durchgeführt werden.

(2) Weitere Voraussetzung für die Berücksichtigung des Testergebnisses ist, dass dieses zum Ablauf der Bewerbungsfrist für das jeweilige Auswahlverfahren nicht älter als 24 Monate, jeweils gerechnet ab dem Datum der individuellen Testdurchführung, sein darf. Absatz 1 Satz 2 bleibt unberührt.

(3) Testergebnisse aus Tests, die nicht den Anforderungen der Absätze 1 und 2 entsprechen, werden nicht berücksichtigt.

§ 8 Berufsausbildungen

(1) Als Berufsausbildung nach § 5 dieser Satzung werden nur die in Anlage 6 der Hamburgischen Studienplatzvergabeverordnung für den Studiengang Pharmazie genannten Berufsausbildungen berücksichtigt.

(2) Für eine abgeschlossene Berufsausbildung wird die volle Punktzahl vergeben, andernfalls 0 Punkte. Nicht abgeschlossene Berufsausbildungen werden nicht berücksichtigt.

§ 9 Nachteilsausgleich

(1) Macht eine Bewerberin oder ein Bewerber glaubhaft, dass sie oder er aufgrund einer Behinderung durch das Auswahlverfahren oder die Auswahlkriterien gegenüber anderen Bewerberinnen und Bewerbern benachteiligt ist, ist auf Antrag ein geeigneter Nachteilsausgleich zu gewähren; die Behindertenbeauftragte bzw. der Behindertenbeauftragte sind gemäß § 88 Absatz 3 des Hamburgischen Hochschulgesetzes hinzuzuziehen. Der Antrag muss ein qualifiziertes Gutachten über die bestehende Behinderung beinhalten und bis zum Ablauf der Anmeldefrist für einen Bewerbungszeitraum bei der zuständigen Auswahlkommission eingegangen sein. Die Entscheidung trifft die der Auswahlkommission vorsitzende Dekanin bzw. der vorsitzende Dekan.

(2) Soweit der Nachteilsausgleich die Durchführung eines der in dieser Satzung genannten Studieneignungstests betrifft, ist der Antrag nach der Satzung der Universität Hamburg über die Durchführung von Studieneignungstests im Rahmen von Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin zu stellen.

§ 10 Abschluss des Auswahlverfahrens

(1) Das Auswahlverfahren wird in dem jeweiligen Studiengang durch die Erstellung der Ranglisten nach §§ 5 und 6 dieser Satzung abgeschlossen. Die SfH erteilt nach Maßgabe dieser Ranglisten im Namen und Auftrag der Universität Hamburg die Zulassungs-, Rückstellungs- und Ablehnungsbescheide gemäß § 22 Absatz 8 HmbStPIVVO.

(2) Im Zulassungsbescheid kann eine Frist vorgesehen werden, innerhalb derer die oder der Zugelassene verbindlich zu erklären hat, ob sie oder er den Studienplatz annimmt; ferner wird eine Frist bestimmt, innerhalb derer die oder der Zugelassene den Immatrikulationsantrag einzureichen hat. Liegt die Erklärung bzw. der Immatrikulationsantrag nicht form- und fristgerecht vor, so wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Auf diese Rechtsfolge wird im Bescheid hingewiesen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt nach Genehmigung des Präsidiums zum 1. Dezember 2019 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung der Universität Hamburg über das Auswahlverfahren in den bundesweit zulassungsbeschränkten Studiengängen Humanmedizin, Pharmazie und Zahnmedizin vom 15. Mai 2017 außer Kraft. Diese Satzung gilt erstmals für die Vergabeverfahren zum Wintersemester 2020/21.

Hamburg, den 28. Januar 2020
Universität Hamburg